



FCR-Torschütze Lukas Behr schirmt hier den Ball ab gegen Metzingers Arne Geiger.

Bild: Rippmann

# Lukas Behr trifft für ihn untypisch

**Fußball-Bezirksliga | Spiel des Tages** Nach einem Rückstand holen die Rottenburger noch einen Punkt in Metzgingen. Dabei geht Trainer Frank Eberle in der Pause ins Risiko. Von Paul Junker

Normalerweise sollte man denken, dass die Rottenburger mit einem Punkt in Metzgingen zufrieden sein sollten. So aber nicht der FCR in dieser Saison. Ein vorsichtig formuliertes Saisonziel lautet: gegen die Topmannschaften in der Liga nicht nur mithalten, sondern auch gewinnen. Auch deshalb war FCR-Trainer Frank Eberle nur teilweise zufrieden: „Die erste Hälfte war nicht gut von uns. In der zweiten hatten wir dann alles im Griff, und hätten eigentlich gewinnen müssen.“

In einer chancenarmen ersten Spielhälfte ließen die Metztinger den Ball laufen, wurden aber kaum gefährlich. Die Rottenburger dagegen verteidigten zwar gut, aber auch ohne wirklich in der Offensive Akzente zu setzen. In der Pause wechselte Eberle dann direkt drei Mal und stellte auf Viererkette um. „Wir wollten einfach mehr Kontrolle über das Spiel haben. Das hat auch super geklappt.“ Metzgingen war nun nur noch über Konter gefährlich und ging auch prompt durch einen Ballgewinn und einen steil gespielten Ball auf den einzigen TuS-Stürmer Alexander Nova in Führung, der alleine aufs Rottenburger Tor lief und traf.

Danach war aber weiter nur der FCR zu sehen und kam auch nur sechs Minuten später zum Ausgleich. Nach einer Ecke vom ein-

gewechselten Mathias Hägtele schraubte sich Lukas Behr in die Höhe und köpfte den Ball direkt ins Kreuztor. Trainer Eberle war mindestens überrascht: „Normal köpfen andere bei uns die Tore. Aber das war ein Kracher in den Winkel. Das war wirklich untypisch für Lukas.“

„Normal köpfen bei uns andere die Tore. Aber das war ein Kracher in den Winkel.“

**Frank Eberle**, Trainer FC Rottenburg

Nun gewann das Spiel richtig an Klasse, Rottenburg wollte gewinnen, und Metzgingen blieb bei Kontern immer gefährlich. Besonders Torschütze Novak stellte die FCR-Abwehr stets vor Probleme. Zwei Mal lief er noch alleine auf das Rottenburger Tor zu und scheiterte am herausstürmenden FCR-Schlussmann Tobias Wagner.

Glück hatten aber nicht nur die Rottenburger. Besonders Mittelfeldspieler Michael Merk stellte die Metztinger mit seiner Schnelligkeit immer wieder vor große Probleme. Auch wenn sie mehrfach seinen Gegenspieler wechselten, richtig aufhalten konnte ihn keiner. In der Schlussphase

musste Merk das eine oder andere Foul einstecken. Darunter auch eines im Strafraum: „Es ist schade, dass der eigentlich gut pfeifende Schiedsrichter uns einen klaren Elfmeter nicht gab“, sagte Eberle. „Selbst die Metztinger waren überrascht, dass es nur Ecke gab.“

Kurz vor Spielende sah Metzgingens Elfmeterstrafe Thakits noch die gelb-rote Karte, nachdem er, bereits mit Gelb verwarnet, einen Rottenburger in deren Strafraum abgeräumt hatte – eher aus Frust mit offener Sohle.

**TuS Metzgingen:** Vujic, Antonio Mastrogirola, Novak, Isom, Isak, Böhle, Verlanen, Geiger (98, Lehmann), Rebele (78, Patrick Westergaard), Imposator (72, Gilmer), Fessler

**FC Rottenburg:** Wagner, Ropp, Hirschie, Behr, Dittel (71, Neu), Sax, Seilmann (46, Sabirica), Merk, Reichert, Tobias Westermair (46, Hägtele), Strah (44, Daniel Westermair)

## Systemwechsel in der Halbzeitpause

Woll Trainer Frank Eberle nicht wirklich zufrieden mit der Dreierkette in der ersten Spielhälfte war, wechselte er kurzerhand drei Spieler aus und stellte wieder auf eine Viererkette um. „Das funktionierte diesmal viel besser“, sagte Eberle. „Wir haben dieses Jahr einen so großen, breiten und ausgeglichenen Kader, dass wir es uneingeschränkt können so umzustellen und neue Impulse zu bringen.“